

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Agnes Bernauer

Hebbel, Friedrich

Wien, 1855

Szene VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-89960](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89960)

Siebente Scene.

(Bauern, Männer, Weiber und Kinder tumultuarisch
durcheinander rennend und schreiend.)

Einige. Der Böhme! Der Böhme!

Audere. Der Kaiser!

Audere. Ingolstadt und Landshut!

Alle. Alle zusammen! Alle zusammen! Weh uns!
Wohin!

Achte Scene.

Abrecht (erscheint mit vielen Kämpfenden, worunter sich auch
Theobald befindet).

Abrecht (er thut bei jedem Ausruf einen Streich). Agnes
Bernauer! Agnes Bernauer! Hei, daß Ihr's wißt, eh'
Ihr umfallt, der Tod heißt heute Agnes Bernauer und
kennt kein Erbarmen! Kein Geschlecht in Baiern, hoch oder
niedrig, das morgen nicht weinen soll! Da liegt ein Hay-
deck, da ein Pienzenau, da ein Seyboltstorff! Aber noch
immer lebt Pappenheim! Pappenheim, wo bist Du? Räu-
ber, Verräther, Schurke, verstedest Du Dich? Ihr Alle,
ruft mit mir, daß es über die ganze Erde schallt: Pappen-
heim, Räuber, Verräther, Schurke, hervor!

Pappenheim (tritt auf). Wer sucht mich?

Abrecht. Ich und der Teufel, wir Beide zugleich!
Aber erst komm' ich! Zieh und laß' sehen, ob ein

ehrlieh Eisen Dir noch dient! (Er wirft Pappenheim zurück.)

Theobald (tritt hervor). Und ich? Ha, ha, ha! ich glaube, ich fürchte mich, es wird mir ganz schwarz vor den Augen. Ei, ich mach' sie zu und steche darauf los! Bring' ich Keinen um, so reiz' ich doch wohl Einen, daß er mich umbringt!

Albrecht (tritt wieder auf). Abgethan! Was nun? O, daß man mir ihn wieder lebendig machte, und daß ich ihn mit jedem Athemzug einmal niederhauen dürfte, von heute an bis zum Anbruch des jüngsten Gerichts.

Theobald (tritt vor Albrecht hin). Haut mich nieder!

Albrecht. Dich? Wofür? Ei, Du bist's? Was fällt Dir ein!

Theobald. Meint Ihr, daß ich mit einer solchen Nachricht nach Augsburg zurück will?

Albrecht. Guter, treuer Mensch, bleib' bei mir!

Theobald. Bei Euch? Bei Euch! Ha! Wenn Ihr nicht gewesen wär't — Da! (Er sticht nach Albrecht.) Der kommt auch von Agnes Bernauer! Und der! Und der!

Albrecht (wehrt ab). Bist Du verrückt? Gib mir lieber die Hand! Du bringst mich nicht so weit, daß ich Dir ein Leid zufüge!

Theobald (sticht wieder nach ihm). Ihr sollt aber!

Albrecht. So muß ich schon thun, was ich noch nie that! (Er wendet ihm den Rücken.) Wem gehört denn das

rothe Gesicht? Das ist ein Degenberg, und an dem fehlt's noch! (Stürzt fort.)

Theobald. Alles soll sterben, Alles, Freund und Feind! (Er wirft sich seinem eignen Trupp entgegen, der Albrecht folgen will.) Wohin? Halt! (Er wird durchbohrt.) So! Nun ist's genug! (Fällt und stirbt.)

Nothhafft von Wernberg (tritt auf). Sieg! Sieg! Wo ist der Herzog? Albrecht, sie laufen vor uns, als ob wir mehr als Menschen wären!

Albrecht. Aber sie sollen liegen! Ich will die Donau, die sie erstickt hat, mit Leichen wieder erstickn!

Nothhafft von Wernberg. Der im Bart wirft sich auf Straubing, Ihr sollt's betrachten, als ob er's schon hätte!

Albrecht. Daß er mir den Richter blos fängt, und ihm kein Leid zufügt! In dessen Blut will ich mir den letzten Rausch trinken!

Holf von Frauenhoven (tritt auf). Hurrah! Hurrah! Nun ist's aus! Wir haben ihn! (Zu Albrecht, wie er ihn bemerkt.) Wir haben Euren Vater, Ihr könnt ihm gleich guten Tag sagen! Eben ward er gepackt!

Albrecht. Wer hat das befohlen?

Frauenhoven. Wer hat's verboten? Seine eignen Leute rannten ihn über den Haufen, als er sich ihrer Flucht in den Weg stellte, und Hans von Pänbelfing — Da bringt er ihn mit dem Kanzler! Seht!

Albrecht (wendet sich nach der entgegengesetzten Seite). Er soll ihn frei lassen! Gleich!

Nothhafft von Wernberg. Ei, das kommt wohl morgen auch früh genug!

Albrecht. Gleich! sage ich. Mensch, fühlst Du's denn nicht auch?

Nothhafft von Wernberg. Eh' er Urfehde geschworen und uns wenigstens die Köpfe gesichert hat?

Albrecht (stampt mit dem Fuß). Gleich! Gleich! Gleich!

Nothhafft von Wernberg. So sagt's ihm selbst!

Neunte Scene.

Ernst (tritt mit Preising auf, von Hans von Läubeling und seiner Schaar begleitet).

Ernst. Da steht mein Sohn! Wenn der den Degen seines Vaters will, hier ist er!

Albrecht. Ihr habt mir bei Alling das Leben gerettet! (Mit einer Handbewegung.) Fort! Fort!

Ernst. Ich that bei Alling, was ich schuldig war, und begehre keinen Dank dafür!

Albrecht (indem er sich umkehrt). So komme diese Stunde über Euer Haupt! (Er bemerkt Preising) Ha, da ist noch Einer! Herr Kanzler, Ihr seid frei, Ihr mögt wollen oder nicht! Aber nur, um Eurem Gefährten, dem Marschall, gleich in die Hölle nachgeschickt zu werden! (Er zieht gegen Preising.) O, wär' auch der Dritte da!

Ernst. Pfui! Willst Du Dich am Diener rächen, statt am Herrn? Mein Kanzler vollzog nur meinen Befehl, und ich mußte ihn zwei Mal geben, eh' er's that!